

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

die sie seit der Schlacht bei Opatów innehatten, vorbrechen und dem Feinde folgen. Die 46. SchD. des I. Korps besetzte in der dritten Nachmittagsstunde den vom Feind kampflos preisgegebenen Brückenkopf von Sandomierz. Die Sicherung nördlich davon übernahm am Abend die durch Landsturminfanterie verstärkte 16. KBrig. (2. KD.), indes das II. Korps die Linie Pielaszów—Cmielów—Ostrowiec gewann. Der rechte Flügel der Armee Woysch überschritt die Kamienna.

Aber schon tags darauf, am 24., stießen die Verfolgungstruppen allenthalben auf die von Zawichost über Gliniany nach Bałtów verlaufende neue Stellung, die Ewert für seinen linken Flügel hatte vorbereiten lassen. Gemäß dem vom FZM. Puhallo erlassenen Befehle arbeiteten sich die zwei Korps der 1. Armee am 25. an die russischen Linien heran, wobei das I. Korps auf die Verbindung mit dem linken Flügel der 4. Armee bedacht zu sein hatte. Links des II. Korps schloß die 7. KD. an, während Bredow und die 3. LD. nach verschiedentlichen Kämpfen bis an die gut verschanzte Russenfront Bałtów—Sienno—Iłża gelangt waren.

Vor der Front der 1. Armee befand sich das durch zwei Reichswehrbrigaden und zwei Reiterdivisionen (13. KD. und UralKosD.) verstärkte XXV. Russenkorps, dessen nördlicher Flügel über die Kamienna hinausreichte. Rechts von ihm schloß das Grenadierkorps an. Vom XXXI. Korps waren am 23. bei den Verbündeten noch Gefangene eingebracht worden; seither hatte jedoch ein Funkspruch die Verlegung des Korpskmdos. in den Raum östlich von Kazimierz verraten, wohin ihm offenbar auch ein großer Teil der Truppen folgte.

Der 1. Armee fiel nun die Aufgabe zu, die feindlichen Linien in der Richtung Gliniany—Tarlów zu durchstoßen, wobei der Südflügel der Armee Woysch mitzuwirken hatte. Die Russen zeigten jedoch zunächst den entschiedenen Willen, ihre neuen Linien zu behaupten. Der am 26. geführte Angriff Puhallos kam beim I. Korps, das in den Verfolgungskämpfen der letzten Tage nicht unerhebliche Einbußen erlitten hatte, schon vor den russischen Vorstellungen zum Stehen. Beim II. Korps vermochte die 4. ID., GM. Ritt. v. Jemrich, nächst Gliniany wohl in die Gräben des Feindes einzubrechen und darüber hinauszustoßen; doch mußten die Angreifer den gewonnenen Boden in der Nacht wieder preisgeben.

Am 27. und 28. blieb es bloß bei vorbereitenden Maßnahmen zu dem nun auch von der Heeresleitung ausdrücklich gewünschten Angriff auf Tarłów. Schließlich wurde in einer Führerbesprechung der 30. für den Angriff in Aussicht genommen. Aber die vorangehenden vierundzwanzig Stunden sollten eine wesentliche Änderung der Lage bringen.